

Niederschrift über die 9. Sitzung des Regionalausschusses (RA) „Rennbahngelände“

Sitzungstag: 14.03.2023 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 21:23 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen, Godehardstr. 19, Sitzungssaal 1. Etage, 28309 Bremen

vom Ortsamt Hemelingen

Jörn Hermening
Silke Lüerssen

vom Regionalausschuss die Mitglieder

Kerstin Biegemann	(Beirat Hemelingen)
David Cyferkowski	(Beirat Vahr)
Jens Dennhardt	(Beirat Hemelingen)
Eckard Haase von Puttkamer	(Beirat Vahr)
Heinz Hoffhenke	(Beirat Hemelingen)
Petra Keller (ab 19:09 Uhr)	(Beirat Hemelingen)
Oliver Saake (ab 19:08 Uhr)	(Beirat Vahr)
Wolfgang Schelter	(Beirat Hemelingen)
Gerhard Scherer (ab 19:16 Uhr)	(Beirat Hemelingen)
Bernd Siegel	(Beirat Vahr)
Nikolai Simson	(Beirat Vahr)

Beratende Mitglieder

Jens Emigholz (Beirat Vahr)

Referent:innen und weitere Gäste

Miryam Blobel und Torsten Kaal (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau - SKUMS) zu TOP 3
Julian Essig (Zwischenzeitzentrale – ZZZ) zu TOP 4
Karoline Müller (Landessportbund Bremen e. V.)

sowie 5 weitere interessierte Personen

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2022 und Rückmeldungen

TOP 2: Informationen / aktueller Sachstand zum weiteren Verfahren

TOP 3: Behandlung von Anträgen

TOP 4: Bericht und ggf. Stellungnahmen zu Zwischennutzungen auf dem Rennbahngelände

TOP 5: Verschiedenes

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und sachkundigen Bürger:innen der o. g. Beiräte und des Regionalausschusses, die Referent:innen sowie die weiteren Teilnehmenden.

Er schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 2 (vormals Behandlung von Anträgen) und 3 (vormals Informationen / aktueller Sachstand zum weiteren Verfahren) zu tauschen, da evtl. durch die von Miryam Blobel noch vorzutragenden Informationen Sachverhalte aufgeklärt werden könnten. Die Regionalausschussmitglieder bekunden ihr Einverständnis; da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine weiteren Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2022 und Rückmeldungen

Die Niederschrift der Sitzung von 14.11.2022 wird genehmigt.

Rückmeldungen:

1. Auf den Beschluss vom 14.11.2022¹ wurde von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) mitgeteilt, dass der Termin zur Einweihung der Wegeverbindung über das Rennbahngelände am Freitag, den 28.04.2023 zwischen 13 und 15 Uhr stattfinden soll.

Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und Rennbahngelände wurde folgendes Vorgehen vorgeschlagen: *Das Setting und die Dramaturgie für die Feierlichkeit Wegeeröffnung eignet sich nicht sehr gut für eine breite Information der Anlieger:innen. Wir haben weder die Möglichkeit eine Präsentation zu zeigen noch sind wir witterungsunabhängig organisiert. Gerne würden wir im Regionalausschuss einen Einblick in die Bearbeitung der Rahmenplanung geben und auf Fragen zum Prozess und weiteren Themen eingehen. In diesem Zusammenhang können auch Herr Essig von der ZZZ und ggf. Herr Knode Detailfragen zu Zwischennutzungen und der Wegeverbindung beantworten. Mit dieser Veranstaltung sind dann aus meiner Sicht alle gut für den Eröffnungstermin vorbereitet. Im Rahmen der Erarbeitung der Rahmenplanung soll dann voraussichtlich Ende Mai eine Präsenzveranstaltung, die Zwischenpräsentation, stattfinden. Hierbei handelt es sich um ein Format bei dem alle Interessierten, Politik, Verwaltung und Fachpublikum zusammen in Austausch kommen können.*

Jens Dennhardt merkt an, dass mit dem Antrag eine direkte Ansprache der Nutzer:innen des Rennbahngeländes erreicht werden sollte, dass könnte bei der Zwischenpräsentation vielleicht nicht so gut gelingen.

2. Auf der Sitzung am 14.11.2022 wurde nach einem Sachstand bzgl. der Querung der Ludwig-Roselius-Allee auf Höhe Champignonweg gefragt.

Jörn Hermening teilt mit, dass die Planunterlagen für den Einbau einer Querungsstelle an der Ludwig-Roselius-Allee nunmehr vorliegen. Der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ des Beirats Hemelingen soll sich auf seiner Sitzung am 21.03.2023² mit einer Anhörung der Träger öffentlicher Belange zum Einbau einer Querungsstelle in der Ludwig-Roselius-Allee befassen.

3. Auf der Sitzung am 14.11.2022 wurde von Kerstin Biegemann mitgeteilt, dass sich hartnäckig das Gerücht halte, dass ein 2 m hoher Zaun die Wegeverbindung begrenzen soll. Der FA „Stadtteilentwicklung u. Wirtschaft“ hatte sich auf seiner Sitzung am 13.12.2021 u.a. mit der Auswertung der TÖB-Anhörung zur Wegeverbindung Rennbahngelände vom Umweltbetrieb Bremen befasst und die Ergebnisse der TÖB Anhörung zur Kenntnis genommen hatte. Hinsichtlich des von der WFB vorgebrachten Bedarfes „Einzäunung des Weges in einer Höhe von 2 m“ wurde der nachfolgende einstimmige Beschluss gefasst:

Der Beirat Hemelingen lehnt die Einzäunung des Weges in Höhe von 2 Metern³ ab. Eine optische Abgrenzung sollte ausreichen. Es sollte sich dabei an den Empfehlungen des Umweltbetriebes orientieren.

¹ Der Regionalausschuss bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS), die Öffentlichkeit gemeinsam mit den beiden Ortsämtern zur Eröffnung des neuen Weges über das frühere Galopprennbahngelände einzuladen.

Der Regionalausschuss bittet die SKUMS diese Gelegenheit zu nutzen, um die Planungen von West 8 und der ZZZ sowie das weitere Verfahren den Anwohnerinnen und Anwohnern bzw. den ersten Nutzerinnen und Nutzern des neuen Weges vor Ort vorzustellen.

² Sitzungsunterlagen zu TOP 5 siehe unter [Fachausschuss Bau, Klimaschutz und Mobilität - Ortsamt Hemelingen \(ortsamt-hemeligen.de\)](https://www.ortsamt-hemeligen.de)

³ Die WFB hatte im Rahmen des TÖB-Verfahrens am 04.10.2021 (mit Konkretisierung am 11.10.2021) folgende Stellungnahme abgegeben:

Das Ortsamt hatte die SKUMS gebeten, diesem Beschluss bei der Umsetzung der Planungen zu folgen.⁴

Eine Stellungnahme des RA „Rennbahngelände“ konnte aufgrund von massiven externen Störungen auf der (online-) Sitzung am 14.11.2022 nicht abgegeben werden; die Sitzung musste vorzeitig geschlossen werden.

Miryam Blobel teilt mit, dass weiterhin Gespräche laufen würden. Jörn Hermening schlägt vor, auf der heutigen Sitzung eine Stellungnahme des Regionalausschusses abzugeben.

Der Regionalausschuss „Rennbahngelände“ lehnt die Einzäunung des Weges in Höhe von 2 Metern ab. Eine optische Abgrenzung sollte ausreichen. Es sollte sich dabei an den Empfehlungen des Umweltbetriebes orientieren.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 2 Informationen / aktueller Sachstand zum weiteren Verfahren

Miryam Blobel stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) die konzeptionelle und fachliche Ausgangslage für die nächste Planungsphase dar, in der ein Rahmenplan als Grundlage für die verbindliche Bauleitplanung erarbeitet werden soll. Mit dem Rahmenplan wird das Ziel verfolgt, den Entwurf aus dem Werkstattverfahren zu überprüfen (Erarbeitung fachlicher Grundlagen durch Gutachten – voraussichtlich zu den Themen Lärm, Entwässerung und Biotopkartierung), weiterzuentwickeln sowie die zukünftigen Nutzungsstrukturen zu konkretisieren und abzusichern. Die Erarbeitung des Rahmenplanes (Arbeiten in Themenbereichen: Sport und Spiel, Gewässer & Entwässerung, Verkehr, Grün & Naturschutz, Schule, Kultur, Zwischennutzungen) erfolgt in ressortübergreifenden Arbeitsgruppen sowie in themenspezifischen Unterarbeitsgruppen. Eine Zusammenführung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen soll im April 2023 erfolgen. Um den vorgenannten Prozess transparent zu gestalten, ist für Juni 2023 - evtl. vor Ort - eine Zwischenpräsentation geplant, um für die Bevölkerung sowie für die zukünftigen Nutzer:innen sichtbar zu bleiben und Beteiligung zum Zweck der Aneignung und Identifikation mit dem Gelände und seinen Potenzialen zu ermöglichen.

Die Einweihung der Wegeverbindung über das Rennbahngelände soll am 28.04.2023 erfolgen.

Wolfgang Schelter merkt an, dass auch die Wegebeziehungen – zum Beispiel aus dem Wilhelm-Busch-Viertel – in die Planungen einbezogen werden müssen. Personen aus diesem Quartier, die beispielsweise die dortige Hundefreilauffläche erreichen möchten, müssen die Straßen „Hinter dem Rennplatz“ / „Staufenbergstraße“ queren. Die Geschwindigkeit für Kraftfahrzeuge auf diesen Straßen beträgt 50 km/h, weiterhin schließt die Widmung LKW-Schwerlastverkehre ein. Miryam Blobel antwortet, dass ihr die Situation bekannt ist, eine Verkehrszählung soll noch durchgeführt werden. Jörn Hermening teilt mit, dass jeweils an jeder Stelle Übergänge neu geprüft werden, daher besteht eine Hoffnung auf verbesserte Überquerungsmöglichkeiten auch dort, bei der Querung über der Ludwig-Roselius-Allee wird eine Lichtsignalanlage installiert werden. Jens Dennhardt schließt sich der Hoffnung von Jörn Hermening an, weiterhin hofft er, dass der Entwurf des Rotterdamer

„Des Weiteren möchten wir sichergestellt wissen, dass bei und nach Errichtung des Weges keine Passanten auf das übrige Rennbahngelände gelangen können. Ein Bauzaun o. ä. wäre nach unserer Meinung erforderlich. Zur Konkretisierung möchten wir noch folgende Bedarfe äußern:

- Einzäunung des Weges in einer Höhe von 2 m
- Einbau von abschließbaren Torelementen im Eingang der Ludwig-Roselius-Allee zu beiden Seiten (damit eine Überquerung des Geländes gewährleistet werden kann).“

⁴ Ausführlich siehe Protokoll der Sitzung des RA „Rennbahngelände“ vom 14.11.2022 unter [Regionalausschuss Rennbahngelände - Ortsamt Hemelingen \(ortsamt-hemelingen.de\)](https://www.ortsamt-hemelingen.de)

Büros West 8 umgesetzt werden kann und Wegebeziehungen zur Naherholung entstehen können.

Bernd Siegel erkundigt sich, ob mit dem ATSV Sebaldsbrück v. 1905 e.V. schon eine Einigung bzgl. eines evtl. Flächentausches erzielt werden konnte. Torsten Kaal antwortet, dass das Anliegen des Vereines nicht aus den Augen verloren wurde; SKUMS sei – noch nicht – mit dem ATSV sondern mit dem Sportamt in Gesprächen. Karoline Müller appelliert frühzeitig den Verein einzubeziehen.

Eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person bittet um Mitteilung, ob es einen finanziellen Rahmenplan gibt. Miryam Blobel antwortet, dass es Kostenschätzungen von den an der Rahmenplanung beteiligt Ressorts gebe. Torsten Kaal ergänzt, dass für die Erstellung des Rahmenplans Planungsmittel in den Haushalt eingestellt wurden – alles Weitere sei Gegenstand von Haushaltsverhandlungen.

Die Frage von Petra Keller, ob es an den Eingängen der Wegebeziehung Tore geben werde, wird von Miryam Blobel verneint.

Jens Emigholz bittet um Auskunft, ob auch anfallende Kosten für Wartungsarbeiten eingeplant werden. Miryam Blobel antwortet, dass das Thema „Pflege und Unterhaltung“ Bestandteil der Kostenermittlung ist. Weiterhin fragt er, ob es vom geplanten „Ludwig-Roselius-Quartier“ Übergänge zum Rennbahngelände geben werde. Jörn Hermening berichtet, dass die Planungen zurzeit überarbeitet werden. Torsten Kaal ergänzt, dass es städtebauliches Ziel ist, das Quartier anzuknüpfen.

Die Frage von Heinz Hoffhenke, ob der Deichverband weiterhin für die Unterhaltung des Mittelkampsfleets zuständig ist, wird von Miryam Blobel bejaht - die Pflege des Mittelkampsfleets und der Zu- und Abfluss der daran angebundenen Teiche wird vom Deichverband übernommen.

TOP 3 Behandlung von Anträgen

Jörn Hermening teilt mit, dass von Petra Keller am 02.03.2023 auf der Sitzung des Beirates Hemelingen drei Bürgeranträge⁵ eingereicht wurden. Er bittet Petra Keller als bürgerantragstellende Person nicht an der Abstimmung teilzunehmen.

Petra Keller stellt den nachfolgenden Antrag 1 vor und begründet ihn: ***Der Beirat Hemelingen möge die zuständige Behörde auffordern, sich um den regelmäßigen Unterhalt des Rennbahngeländes zu kümmern, insbesondere hinsichtlich der Verkehrssicherheit im Randbereich.***

Begründung:

Ich habe bereits mehrfach entsprechende Anträge gestellt, trotzdem sind die Bäume weiterhin stark mit Rankpflanzen bewachsen, so dass teilweise die Verkehrssicherheit für den Rad-/Fußverkehr gefährdet ist. Außerdem sind die verbliebenen Bäume durch den starken Behang beeinträchtigt und können dadurch zugrunde gehen.

Jörn Hermening teilt mit, dass von der SKUMS am 15.03.2021 auf einen entsprechenden Beschluss des Regionalausschusses vom 27.01.2021 folgendes geantwortet wurde: *„Die obligatorische Grünpflege des Geländes wird über einen Mitarbeiter, finanziert über das SVG Rennbahn, sichergestellt. Des Weiteren werden regelmäßig baumpflegerische Maßnahmen überprüft und bei Bedarf beauftragt.“*

⁵ Die Bürgeranträge wurden vom Ortsamt an die Mitglieder des RA „Rennbahngelände“ per E-Mail vom 03.03.2023 weitergeleitet.

Ergänzend teilt er mit, dass die Verkehrssicherheit weiterhin regelmäßig im Auftrag der Wirtschaftsförderung Bremen (WfB) überprüft wird. Heutige Mitteilung der WfB: *Einmal zum aktuellen Stand... wir haben im Januar 2023 die letzte Baumkontrolle durchführen lassen. Hieraus haben sich aber nur kleine Maßnahmen ergeben, wie z. B. Totholz entfernen oder Schalltomographie durchführen. Diese Arbeiten werden alle in diesem Jahr beauftragt und umgesetzt. Dringliche Maßnahmen haben sich aus der Baumkontrolle nicht ergeben.*

Nach kurzer Diskussion im Regionalausschuss, teilt Petra Keller mit, dass sie den Antrag 1 zurückzieht.

Petra Keller stellt den nachfolgenden Antrag 2 vor und begründet ihn: ***Der Beirat Hemelingen möge die zuständige Behörde auffordern, die im Randbereich des Rennbahngeländes wachsenden Bäume unter besonderen Schutz zu stellen und in das behördliche Kataster aufzunehmen.***

Begründung: Wie in meinem Antrag vom xxx beschrieben, sind Sie Teil des grünen Bandes d.h. Sie bilden für die Tierwelt einen natürlichen Korridor zwischen den Stadtteilen. Außerdem handelt es sich um alte Bäume, die entsprechend tief verwurzelt und deshalb klimaresilient sind. Weiterhin haben insbesondere die alten Eichen entlang der Ludwig-Roselius-Allee auch eine Landschaftliche Funktion: Sie geben in Verbindung mit den Bäumen auf dem Grünstreifen in der Mitte dem rechten Fahrbahnstreifen einen Alleecharakter und spielen somit eine wichtige Rolle im Stadtbild.

Miryam Blobel teilt mit, dass eine Kartierung der Bäume durch ein Gutachten erfolgt ist. Jörn Hermening berichtet, dass sich die Forderungen bereits in den Planungen und anderen Beschlussvorlagen wiederfinden.

Nach Aussprache im Regionalausschuss stellt Jörn Hermening zur Abstimmung, ob der Bürgerantrag unterstützt werde.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen
Der Bürgerantrag wird nicht unterstützt

Petra Keller stellt den nachfolgenden Antrag 3 vor und begründet ihn: ***Der Beirat Hemelingen möge die zuständige Behörde auffordern, beim weiteren Ausbau des Rennbahngeländes einen Schwerpunkt auf die Sicherstellung der klimaökologischen Funktion des Rennbahngeländes (Kaltluftproduktion, siehe Klimabericht) zu legen. Durch die Bebauung auf dem Rennbahngelände notwendige Ausgleichsmaßnahmen/-flächen (z.B. für den Weg, die Multifunktionshalle usw.) sollen möglichst in der näheren Umgebung des Rennbahngeländes verortet werden.***

Begründung: Rund um das Rennbahngelände wird die Bebauung verdichtet (Innenverdichtung Daimler-Benz-Werk und Wilhelm-Busch-Siedlung, Neubaugebiete Rennbahn Ost, Real-Gelände, UBB-Betriebshof), was zu einer vermehrten Flächenversiegelung und daraus resultierender Aufheizung des Stadtteils führt. Gleichzeitig ist die Bewässerung des Geländes durch den Golfverein weggefallen, sodass die klimaökologische Funktion des Geländes schlechter wird.

Miryam Blobel teilt mit, dass keine Hochbauten auf dem Gelände gebaut werden und auch die Versiegelung von Flächen „überschaubar“ ist.

Nach Aussprache im Regionalausschuss stellt Jörn Hermening zur Abstimmung, ob der Bürgerantrag unterstützt wird, auch diese Forderungen finden sich bereits in den Planungen und anderen Beschlussvorlagen wieder.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen
Der Bürgerantrag wird nicht unterstützt

Weitere Anträge liegen nicht vor.

TOP 4 Bericht und ggf. Stellungnahmen zu Zwischennutzungen auf dem Rennbahngelände

Julian Essig gibt anhand einer Präsentation (Anlage 2) einen Rück- und Ausblick auf Zwischennutzungen auf dem Rennbahngelände. Drei Anträge für Zwischennutzungen (Projekt Cyclocrossstrecke, Raum in der Tüte – Entwicklung einer künstlerischen Installation mit interaktiven Elementen, Renntag am 08.04 und 01.10.2023) befinden sich noch in Prüfung. Die Zwischennutzung auf der Galopprennbahn wird über die ZZZ organisiert. Die ZZZ koordiniert die Zwischennutzungsprojekte und übergibt, in Absprache mit der Lenkungsrunde, Zwischennutzer:innen mittels eines Mietvertrags (mit dreimonatiger Kündigungsfrist) Flächen für ihre Projekte. Die jeweiligen Zwischennutzer:innen und folglich Mieter:innen sind für die Verkehrssicherheit ihrer genutzten Fläche verantwortlich. Jörn Hermening weist darauf hin, dass die Vorstellung der Projekte aufgrund der Beteiligungsrechte des Beirates in § 9 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter⁶ (OBG) bzw. der Entscheidungsrechte des Beirates in § 10 OBG⁷ erfolgt. Miryam Blobel ergänzt, dass die ZZZ bis Ende 2024 beauftragt ist.

Bernd Siegel merkt an, dass sich Bürger:innen auf einer Beiratssitzung in der Vahr im Spätherbst letzten Jahres⁸ über den Lärm, der von einer dort regelmäßig durchgeführten Veranstaltung ausgegangen ist, beschwert haben. Er regt an, dass künftige Veranstaltungen besser publiziert werden sollten. Julian Essig antwortet, dass das Netzwerk Kuckuck in 2022 vier große Veranstaltungen durchgeführt hat, die von 12:00 Uhr (evtl. auch früher wg. Soundcheck) bis 22:00 Uhr gingen. Die Veranstaltungen standen auf der Homepage der ZZZ und des Veranstalters.

In der weiteren Diskussion wird deutlich, dass in Bezug auf größere Musikveranstaltungen oder Festivals mit Lärmbelastungen für Anwohnende im Regionalausschuss unterschiedliche Meinungen vorgetragen werden. Grundsätzlich sollen die Beiräte frühzeitig bei solchen Planungen mit einbezogen werden.

Da das Projekt „Cyclocrossstrecke“ im Regionalausschuss kontrovers diskutiert wird, beantragt Gerhard Scherer eine Abstimmung, um ein Meinungsbild zu erhalten. Jörn Hermening lässt darüber abstimmen, ob bei einer positiven Entscheidung der Lenkungsrunde das Projekt „Cyclocrossstrecke“ abgelehnt werden sollte.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

TOP 5 Verschiedenes

zur Kenntnis:

Jörn Hermening teilt mit, dass sich der Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ auf seiner Sitzung am 20.03.2023 mit einem Antrag zur Ausrichtung eines Osterfeuers auf dem Gelände der Rennbahn befassen wird.

gez. Hermening
Vorsitz

gez. Scherer
Sprecher

gez. Lüerssen
Protokoll

⁶ § 9 Absatz 1 Nr. 6 OBG Der Beirat berät und beschließt über die von den zuständigen Stellen gemäß § 31 erbetenen Stellungnahmen. Dies gilt insbesondere für folgende Angelegenheiten: Vermietung, Ankauf, Verkauf, wesentliche Umnutzung und Zwischennutzung von öffentlichen Flächen und Gebäuden; die Grundzüge der vorgesehenen Planungen sind dem Beirat vorzulegen;

⁷ § 10 Absatz 1 Nr. 7 OBG Der Beirat entscheidet über Ausbau, Umbau, wesentliche Um- und Zwischennutzung und Benennung von öffentlichen Wegen, Plätzen, Grün- und Parkanlagen, soweit diese stadtteilbezogen sind

⁸ Protokoll der Sitzung vom 11.10.2022 siehe unter [Protokolle - ORTSAMT SCHWACHHAUSEN / VAHR \(bremen.de\)](https://www.ortsamt-schwachhausen.de/protokolle)